

Worteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 279.

Halle, Sonnabend den 28. November  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. dänischen Geheimen Staats-Minister und Chef des Departements der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen von Reventlow-Criminil, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; so wie dem Königl. dänischen Konferenz-Rath und Deputirten im General-Zoll-Kammer- und Kommerz-Kollegium, Carlieb, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen; und

Den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Martens zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Magdeburg;

Den Land- und Stadtgerichts-Rath Scheele zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Groß-Dörschleben zu ernennen.

Wir haben uns (sagt ein Berliner Berichterstatter in der Magd. Ztg.) die Mühe gegeben, die Aeußerungen des Mißfallens oder des Beifalls, welche bis diesen Tag über die Ausschließung Dr. Kupp's aus dem Gustav-Adolph-Verein durch die öffentlichen Blätter bekannt geworden sind, aufzuzeichnen und ersehen daraus, daß von 61 Local-, Zweig- oder Hauptvereinen der Gustav-Adolph-Stiftung oder deren Vorständen, welche bis jetzt Versammlungen über die Kupp'sche Angelegenheit gehalten, 54 — und zwar fast immer einstimmig oder mit einer ungeheuren Majorität — entweder Mißbilligung und Bedauern ausgesprochen oder Protest gegen die Abstimmung eingelegt haben, 1 (der Zweigverein zu Harburg) hat sich sogar ganz von dem Verein losgesagt, 2 (der Hauptverein zu Dresden und der Zweigverein zu Söttingen) haben noch nicht zu einem förmlichen Beschluß gelangen können, und nur 4 haben ihre Billigung und ihren Beifall über die Ausschließung Kupp's zu erkennen gegeben; unter diesen vieren befindet sich aber auch nur ein Zweigverein (der zu Langenberg), die andern drei sind eigentlich irrelevant, da ihr Beschluß entweder, wie der

des Verwaltungsrathes des Berliner Localvereins, ohne die Zustimmung der Generalversammlung vereinzelt bleibt, oder, wie der Kreisynode Teflenburg und der Prediger-Conferenz zu Stuttgart, nicht als ein Beschluß eines Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung betrachtet werden kann. Diese Uebereinstimmung in ganz Deutschland zeugt eben so sehr von dem gesunden, durch keinerlei diplomatische Künste bezirkten, Sinne des deutschen Volkes, als sie die Wichtigkeit des Vereins selbst für Beförderung der geistigen Einheit Deutschlands veranschaulicht.

Obwohl man von den Ansichten der russischen Regierung in der Schleswig-Holstein-Frage sehr wohl zum Voraus unterrichtet sein konnte und es auch war, so hat doch der jetzt hier bekannt gewordene Inhalt der zwei Noten, welche das Petersburger Cabinet an den Copenhagener Hof gerichtet hat, eine unangenehme Sensation gemacht. Die Art, in der von der russischen Politik diese Frage aufgefaßt wird, sollte der engl. Regierung die Augen geöffnet haben, und es ist auch möglich, daß durch sie die neuesten, mehr deutsch-freundlichen, englischen Instructionen in dieser Sache hervorgerufen sind. England befindet sich auch hier in einer eigenen Lage; auf der einen Seite will es durchaus der maritimen Wichtigkeit des deutschen Zollvereins entgegenarbeiten, auf der andern droht ihm der russische Einfluß zur See, der sich leicht, würde die Sache zu Dänemarks Gunsten entschieden, sehr unangenehm vergrößern könnte!

Schleswig, d. 22. Novbr. Nach der Abstimmung über die Ehe-Verlöbniße schritt die Versammlung zur Verathung über die Verfassungs-Proposition. Der Commissair hatte sich auf nähere Anfrage ganz entfernt, weshalb der Präsident bemerkte, daß, da es demselben freistehe, bei den Verathungen zugegen zu sein oder nicht, so könne die Versammlung auch die zur weiteren Tagesordnung stehende Proposition vornehmen. Nach der Schluß-Verathung über die Verfassungs-Proposition folgte die Vorberathung über den Anschluß an den deutschen Bund. Die Abgeord-

neten Tepsen, Als Lorenzen und Petersen sprachen sich theils dagegen aus, indem der Letzte, der immer die Mitte zu halten sich bemüht, keinen Anschluß an Danemark wollte, während die beiden Anderen äußerten, wenn Schleswig sich nicht selbstständig erhalten könne, so müsse man sich Danemark zuwenden. Dagegen trat Thies Steenhold in entschiedener Weise auf, indem er äußerte, daß der Anschluß durchaus im Sinne des Volks in dem nördlichen Schleswig sei. Der Kanzlei-Sekretair Clausen, Abgeordneter für Hadersleben, wies auf die Petitionen hin, die aus dem nördlichen Schleswig für diese Sache eingekommen wären und hob sehr richtig hervor, daß es die Sache der Volksvertreter sei, auch einen Blick in die Zukunft des Landes zu thun, und daß eben eine solche Betrachtung die Nothwendigkeit darlege, daß Schleswig sich einem größeren Staaten-Bereine anschleße. Durch die unauf löbliche Verbindung mit Holstein wäre der geschichtliche Weg dem Herzogthume angewiesen, den es zu betreten habe.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Nov. In einem zweiten Artikel erwähnen die »Debats« des Artikels der »Times«, in Betreff Krakau's und der Aeußerungen des »Sun« und des »Standard« über dieselbe Angelegenheit. In Beziehung auf den Aufsatz des letztern Blattes enthalten die »Debats« eine unter den jetzigen Umständen bemerkenswerthe Stelle: Der »Standard« scheint, während er das Verfahren der drei Mächte auf das strengste tadelt, mit Vergnügen die Gelegenheit wahrzunehmen, seinem Haß gegen Lord Palmerston freien Lauf zu lassen. Da eine solche Behandlung des Gegenstandes eine europäische Frage zu kleinlichen Persönlichkeiten herabzieht, so halten wir es nicht für angemessen, den Artikel des »Standard« wiederzugeben. (Eine solche Schonung des Lords deutet ziemlich nahe den Wunsch an, — vielleicht auch schon den begonnenen Versuch die momentanen Mißhelligkeiten auszugleichen für den großen gemeinsamen Zweck; mindestens sie nicht zu steigern.) „In vollster Ausdehnung,“ schließen die »Debats,« „nehmen wir dasjenige an, was die »Times« über den Antheil sagt, den wir in dieser Angelegenheit zu entwickeln haben. Wir nehmen es an mit dem sichersten Vertrauen, daß Tiedermann in Frankreich, Volk, Regierung und Krone, die Frage so verstehen werden wie wir.“

Die Note des französischen Kabinet's als Antwort auf die letzte Depesche Lord Palmerston's ist noch nicht nach London abgegangen; die neuesten Ereignisse, namentlich aber der Vorgang mit Krakau, sollen das Kabinet bewogen haben, sie einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen, bei der bedeutende Modifikationen und Milderungen vorgenommen wurden. — Der Herzog von Broglie soll nach London abgehen, um sich mit Lord Palmerston über das gemeinschaftlich einzuhaltende Benehmen zu verständigen, und der »Esprit public« will sogar wissen, der Herzog sei Ueberbringer eines Vorschlages zu einem Arrangement in der spanischen Frage. — Marschall Soult soll sich geäußert haben: „So alt ich auch bin, so kann ich doch noch dazu bestimmt sein, eine Nord-Armee zu organisiren.“ — Dagegen schreibt man Herrn Thiers folgende Aeußerung zu: „Das System feuert für eine nationale Frage kein Zündhütchen ab, für ein dynastisches Interesse aber ist es im Stande, 500,000 Mann ins Feld zu schicken.“ — Uebrigens zeigt sich die Börse sehr besorgt, und das einst so feste Vertrauen auf das System „des Geldens um jeden Preis“ ist beträchtlich erschüttert.

### Portugal.

(London, d. 20. November.) Gestern ist in Falmouth ein Schiff, welches den Tajo am 11. verlassen hatte, angekommen. Die Nachrichten aus Lissabon sind sehr ernst. Die Stadt war in höchster Bestürzung: man fürchtet Entsetzliches von den Aufzählern. Zwischen dem Hauptheere, unter dem Herzoge von Saldanha, und dem Rebellen-Anführer Gr. das Antas wird wohl kein Treffen stattgefunden haben. Es wollte scheinen, als ob die Einwohner der Hauptstadt von der Stärke der Empörer genau unterrichtet waren, denn sonst ließe sich ihre große Angst nicht erklären. Das brit. Geschwader lag noch im Tajo, um für den Nothfall die Königin und die königl. Familie aufzunehmen. Eine nicht genaunte amerikanische Fregatte, welche nach Porto mußte, erhielt dazu nicht nur keine Erlaubnis, sondern die Batterien eröffneten ihr Feuer gegen dieselbe und beschädigten sie so erheblich, daß sie in einem benachbarten Hafen Zuflucht suchen mußte. Man sieht hier den nächsten Berichten, welche wichtige Ereignisse melden müssen, mit der größten Spannung entgegen. Der Handel und Verkehr stockten in der Hauptstadt, wo man kein großes Vertrauen auf die königl. Truppen setzt.

### Türkei.

Constantinopel, d. 11. Novbr. Es bestätigt sich leider, daß sämtliche in der Umgegend von Mossul wohnende nestorianische Christen von dem Kurdenhäuptling Bedr-Chan-Bey mit einem Male hingeschlachtet worden sind. — Aus einer Mittheilung des »Journ. de Const.« ersieht man die ganze Grausamkeit des Blutbades. Nachdem die Bewohner ermordet waren, wurden die Dörfer geplündert und in Brand gesteckt. Drei ausgedehnte Bezirke sind vollständig verödet. Das »Journ. de Const.« sagt, daß die Pforte diese Nachricht mit tiefem Bedauern empfangen, daß aber Tazhar Pascha bei der gegenwärtigen Lage Kurdistans nichts unternehmen konnte, um die Christen zu schützen. Der rebellionszustand der kurdischen Häuptlinge werde indeß ein schnelles Ende finden, denn die Pforte beschäftigt sich jetzt mit den Mitteln, Kurdistans von diesen Würgern und Mordbrennern zu befreien. Das Verbrehen der Nestorianer bestand darin, daß sie durch ihren Patriarchen Mak-Schimmin eine Bittschrift an die Pforte sandten, um sie in den Paschalik Mossul aufzunehmen.

### Vermischtes.

— Mühlheim a. d. Ruhr, d. 18. Novbr. Unsere Ruhr ist seit lange so ausgetrocknet, daß sie ihre Gewerke kaum bewegen, viel weniger Kohlen dem Rheine zutragen kann. Das Wupperthal und das Oberbergische sind freilich gute Kunden, aber die Achse verfährt doch kaum 1/4 der gewöhnlichen Ausbeute. Die Ueberfüllung der Kohlenlager und der Mangel an bewegenden Kräften stellt die Arbeit ein. Die Gruben werden nicht befahren und das trockene Flußbett kann keine Arbeiter brauchen. Die Bergleute machen statt sonst 8 und 9, jetzt nur 2 Schicht die Woche. Fast an 1500 Gruben- und Flußarbeiter sind außerst wenig oder gar nicht beschäftigt. Die knappen Nothpennige sind bereits verausgabt, der Borg erschöpft und alles Entbehrliche veräußert oder verlegt. Wenn nicht bald Regen fällt, so ergreift der Hunger die Menschen und Verwüstung verwüstet das Land.



## Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.  
**Königl. Gerichts-Commission  
 zu Jessen.**

Die dem zu Prettin verstorbenen Seifensiedermeister Johann Karl Musche gehörig gewesenen Grundstücke:

- 1) das sub Nr. 40 zu Prettin belegene Gemeindefhaus, und
- 2) folgende in Prettiner Flur belegene Wandelgrundstücke, als:
  - a) eine halbe Hufe in Coswiger Mark sub Nr. 214a,
  - b) eine Getreidescheune sub Nr. 276 nebst Gärtchen sub Nr. 215,
  - c) ein Garten, worauf früher eine Scheune gestanden, sub Nr. 211, und
  - d) eine halbe Hufe in Coswiger Mark sub Nr. 216a,

abgeschätzt auf 5123 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein an hiesiger und Gerichtsstelle des Land- und Stadtgerichts zu Torgau einzusehenden Taxe sollen

am 12. März 1847 Vormittags  
 11 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Prettin subhastirt werden.

Jessen, den 8. August 1846.

**Königl. Gerichts-Commission.**

### Gewölbe-Vermiethung.

In meinem, in der besten Lage am Markte gelegenen Hause ist ein geräumiges Gewölbe, worin seit langen Jahren Tuch- und Ausschneithandel betrieben worden ist, was sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, mit zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzraum zu vermieten und kann den 1. April k. J. bezogen werden.  
 C. G. Franke in Eisleben.

### Bekanntmachung.

Der im vorigen Monate nach Amerika ausgewanderte Kaufmann Albert Hagemann von hier hat den Unterzeichneten zu seinem General-Bevollmächtigten laut Notariats-Akte vom 3. October d. J. bestellt. — Es werden daher Diejenigen gebeten, welche noch Forderungen an den Herrn Hagemann haben sollten, solche bei dem Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, dagegen werden aber auch Diejenigen, welche noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, diese bis spätestens zum 1. Januar 1847 abzuführen, widrigenfalls die Säumigen gerichtlich dazu angehalten werden müßten.

Halle a./S., am 28. Nov. 1846.

Lieutenant Schreiber,  
 große Steinstraße Nr. 174.

## Literarisches.

### Charakterzüge und historische Fragmente

aus dem Leben des Königs von Preußen

## Friedrich Wilhelm III.

Gesammelt und nach eigenen Beobachtungen und selbstgemachten Erfahrungen herausgegeben von

**N. F. Cylert,**

der Philosophie und Theologie Doctor, evangelischem Bischof etc. etc.

Dritten Theils erste und zweite Abtheilung. gr. 8.

Magdeburg, Heinrichshofen. 1846.

Halle bei Schwetschke und Sohn, Anton, Knapp, Mühlmann, Lippert und Schmidt und in der Waisenhaus Buchhandlung.

Mit diesem letzten Bande ist ein wahres Nationalwerk vollendet, in dessen Spiegel wir die edle Persönlichkeit Friedrich Wilhelm III. nach ihrer stillen Größe und ihrer durch reinste Menschlichkeit dem deutschen Herzen nahe gebrachten Majestät mit Liebe und Dank wieder erkennen; ein Werk, das, aus innerem Lebenskern und Trieb erwachsen, durch die Innigkeit und Anmuth seiner Darstellung, wie durch die Fülle des Stoffes, gewöhnliche Leistungen bruchstückweiser Skizzen weit hinten läßt und als schönes, in sich abgerundetes Ganzes entgegentritt, nach der Weise Herodots einen seltenen Reichtum des Interessanten und Nützlichen in eingeflochtenen Episoden darbietend, durch welche sich die Schilderung der Hauptperson als rother Faden hindurch zieht. An Bedeutsamkeit des Inhalts steht dieser letzte Band insbesondere keinem der früheren nach. Des Lesers Erwartung, welche schon durch die Uberschriften der Hauptabschnitte: Die moralische Restauration der Armee, die Liturgie und Agende, die kirchliche Union, des Königs zweite Vermählung, die Neigung des Königs zum Theater, einzelne Charakterzüge aus dem Leben des Königs Friedrich Wilhelm III. — gespannt wird, findet reichliche Befriedigung.

Möge das Werk, welches bereits eine hohe Stufe in der öffentlichen Gunst eingenommen hat, immer mehr zu einem allgemein verbreiteten Volksbuche werden! Die wackere Verlagshandlung wird sicherlich dazu durch Veranlassung einer eigenen, wohlfeileren Bearbeitung die Hand bieten. Dem hochwürdigen Herrn Verfasser aber wünschen wir, um eine solche in seinem Sinne vollenden zu können, noch lange ungeschwächte Kraft und die Dauer dieser aus der vorliegenden Schrift so sehr ansprechenden Geistesfrische.

Brandenburg.

D. Blume.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

### F. A. Greflers *Fata morgana*. **National = Favoriten** der

**6 europäischen Hauptnationen,**  
 enthaltend 6 Originalweisen, in freivarirter Manier die charakteristischen Musikformen einer jeden Nation darstellend mit angeedeuteter Applicatur für Pianoforte. Op. 17. Folio, in sehr eleganten Umschlag geheftet. 1 Thlr.

Wie die Deutschen, die Franzosen, Spanier, Italiener, Briten und Russen sich durch ihre Sprache unterscheiden, so verschieden und charakteristisch bezeichnet sind ihre Melodien und Klänge, so treffend drücken sie die Empfindungsweise und die Eigenthümlichkeit ihrer Nation aus. Hier von enthalten obige Favoriten interessante Proben in circa 60 Nationalmelodien, von denen wir als die bekanntesten nur anfüh-

ren wollen: die französische Gavotte, Bourrée, Passetied, Tambourin; den spanischen Fandango, Bolero, die Espagnola, Baslisch; die italienischen Torlone, Tarantella, Barcarole; die britischen Volksweisen, Reveillen, Eccossaisien, Anglaiser, Sigues; die deutschen Volksweisen, Memanden, Ländler, Zweitritt, Kärnthner, Tyroler, Hanakisch, die Polka, den Hopser und Galopp; die russische Volkshymne, Masfurka, Kosaken-, Baschiren-Tänze und Polonaisen. — Dieses Heft hat für Freunde der Charakter- und Nationalmusik einen wahrhaft bleibenden Werth.

**Zur Kleinfirma,**  
 den 29. und 30. November, ladet ganz ergebenst ein  
 der Gastwirth Kühne in Reideburg.

**Schweineborsten, trockene und reine Schweinshaare kauft zum höchsten Preis G. Föse in Halle, am Roland.**

So eben ist bei mir erschienen und bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle, sowie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

**Das Verfahren**

gegen den **Divisionsprediger Dr. Rupp** in der **Recurs-Instanz** und **Momente zur Vertheidigung des Rupp** von seinem Defensor **dem Tribunalsrath Ulrich** gr. 8. geh. 10 Sgr. Leipzig, November 1846. **S. Kirchner.**

**Gastwirthschafts-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine hieselbst, an der Dessauer Straße, 3/4 Stunden von Radegast belegene Gastwirthschaft, nebst Wirthschafts-Gebäuden, Stallung zu 24 Pferden, 21 Morgen guten Acker, gegen 3 Morgen Wiesewach, 7 Holzkaßeln, Wirthschafts-Inventarium u. c., aus freier Hand bestbietend zu verkaufen, und habe ich dazu einen Termin den 21. December d. J. Mittags 1 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu sich zahlungsfähige Kaufliebhaber einfinden wollen. Die näheren Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht. **Lehbig, den 26. Nov. 1846.** **G. Pasch, Gastwirth.**

**Kaufgesuch.**

Ein Haus mit 5-6 Stuben nebst Kammern, Einfahrt, Stallung, Garten, Hofraum, in einer freundlichen Lage, Stadt oder Vorstadt, wird sofort von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. **Nachweis** ertheilt der **Dekonom G. Rößler** in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

**Verkauf von Arbeitspferden.**

Nachdem nun die bei der Thüringischen Eisenbahn von mir übernommenen Arbeiten ziemlich vollendet sind, will ich 20 bis 30 Pferde, welche gut genährt und an schwere Arbeit gewöhnt sind, aus freier Hand billig verkaufen. In meiner Abwesenheit bitte ich Reflectirende sich an den **Wagenmeister Gorgas** zu wenden, vor dem **Ober-Steinthor Nr. 1519b** in der **Ersten Droschken-Anstalt.** **G. Heine.**

**Sonntag Concert** im Bahnhofs. **Vereinigte Musikchor.**

Die geehrten Mitglieder des Aufsichtsbereichs Lößjün des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen u. c., insbesondere die werththätigen Mitglieder derselben, werden zu einer Conferenz auf künftigen

**Mittwoch den 2. December d. J.** **Nachmittags 3 Uhr**

in dem hiesigen Trägerischen Gasthose hierdurch ergebenst eingeladen. **Lößjün, den 25. Nov. 1846.** **Der Bezirks-Vorsteher u. Oberprediger Hoppe.**

Einige erwachsene Arbeiter, auch Burschen von 15-17 Jahren, welche ihre Rechthlichkeit und Arbeitslust durch glaubwürdige Atteste belegen können, finden sofort Beschäftigung in unserer Fabrik. **Gebrüder Jenksch, Strohhof Nr. 2030.**

**Einladung.**

Bei Uebernahme der Jachschen Wirthschaft zu Böllberg erlaube ich mir ein geehrtes Publikum **Sonntag den 29. und Montag den 30. d. M.** ergebenst zu meinem Einzug einzuladen; für gute Musik ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Gastwirth Ratsch zu Böllberg.**

**Zu meiner Rechtfertigung**

und zur bessern Würdigung des Fischer'schen Schmähartikels in Nr. 271 des Couriers erlaube ich mir, ein für alle Mal, nur nachstehende kurze Erklärung:

Weder hier noch in Erfurt habe ich die Aufführung meines Stücks: »die Familie Kellner u. c.« bei den betreffenden Directionen selbst beantragt; hier wie dort, wo es einige Mal über die Bretter ging und im Allgemeinen Anerkennung fand, wurde ich von sachverständigen, mit dem Bühnenwesen vertrauten Männern um die Bemilligung dazu angegangen, wie sich denn auch bereits Männer von Competenz über den Werth und die Mängel desselben öffentlich ausgesprochen haben.

Diese Thatsachen allein reichen schon hin, jene heillose Kritik in das rechte Licht zu setzen und der Ueberzeugung Raum zu verschaffen, daß bei so verschiedenen Erfolgen doch wohl auch verschiedene Umstände eingewirkt haben müssen. Aber ganz abgesehen davon, würde es mir nicht schwer werden, meine Arbeit gegen die Fischer'schen Anfechtereien bis ins Detail zu vertheidigen, wenn hier der Ort dazu wäre. Nur im Bezug auf die »improvisirten Nordscenen« sei mir vergönnt zu bemerken, daß der Selbstmord des Johannes, auf den es hauptsächlich abgesehen zu sein scheint, doch wohl dadurch hinlänglich motivirt ist, daß seine Geliebte sich von ihm losgesagt hat und ins Kloster gegangen ist; er selbst sich aber in der augenscheinlichsten Gefahr befindet, als Spion und Staatsverräter dem schimpflichsten Henkertode preisgegeben zu werden. Wer kann dafür, wenn diese Motive bei der Darstellung nicht genug hervorgehoben werden? Eben so verhält es sich mit den vermischten Beziehungen und den beiläufig angeführten, verstümmelten und gerabebredeten Versen. — Doch, hier ist ja nur die Rede von der Bretterwelt, wo die Todten wieder auferstehen und Alles eitel Spiel ist. Was soll man aber von einer so offenbaren Kritomanie\*) sagen, die in der Wirklichkeit ihre Opfer dahintrast? — Vor nicht langer Zeit starb nämlich hier, kurz nach Veröffentlichung einer ähnlichen Schmähchrift, der Verfasser eines Lustspiels, und zwar, wie man sagt — am Gallenfieber. — Gott bewahre uns in Gnaden! Mir wird diesmal meine gute Natur wohl noch durchhelfen. **L. Fernow.**

\*) zu deutsch: Schmähsucht, Tadelwuth.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

**Billard-Reglement.**

**Zweite Auflage.** Royal-Format. **Preis 15 Sgr.**

Dieses Billard-Reglement, in Tableau-Form, ist zum Aufhängen im Billard-Zimmer bestimmt; dasselbe enthält nicht nur die allgemein gültige Billard-Ordnung, sondern auch die Regeln und Gesetze der verschiedenen Arten der Billardspiele, und ist jedem Besitzer eines Billards als ein nothwendiges Requisite zu empfehlen.

Das in der Creuz'schen Buchhandlung zu Magdeburg erschienene **Büchlein vom Reiche Gottes allen freien Christen gewidmet von Ulrich.** Preis 5 Sgr. wird zur Einführung als Leitfaden in der christlichen Lehre bei 25 Exemplaren mit 3 Thlr., bei 50 mit 5 Thlr., bei 100 mit 8 Thlr. erlassen.

**Mocca-Kaffee** in bester Qualität empfiehlt **Carl Räumann.**

**Dietrich, Bandagist,** Leipzigerstraße, empfiehlt **Bandagen** jeder Art.

**Sonntag Concert** in der **Weintraube.** **Stadt-Musikchor.**

**Beilage**

Gebauer'sche Buchdruckerei.

**Portugal.**

Ueber London, d. 20. Novbr., hat man Nachrichten aus Lissabon vom 11. November; es war noch immer nichts Entscheidendes vorgefallen; zu Lissabon herrschte indessen große Verwirrung und man besorgte fründlich mehr, die Königin Donna Maria werde genöthigt sein, sich an Bord eines britischen Kriegsschiffs zu begeben.

**Die Experimente und die Droz'schen Automate des Optikers Martin.**

Unter den Sehenswürdigkeiten, die der Optiker Herr Martin auf dem Rathskellersaale ausgestellt hat, mache ich vorzüglich auf die elektromagnetischen und galvanischen Apparate aufmerksam. Dem besuchenden Publikum wird hier Gelegenheit geboten, sich eine deutliche Anschauung von der Einrichtung wie von den Wirkungen der elektrischen Telegraphen zu verschaffen. Zu diesen Apparaten, und den damit angestellten Versuchen, welche durch kurze Vorträge erläutert werden, sind die Droz'schen Automaten, die Spiegel und Panoramen eine angenehme Zugabe für die Schaulust.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 26. November.

Weizen	2	25	1/2	—	2	bis	3	1/2	—	2
Roggen	2	22	6	—	2	27	6	—	6	—
Gerste	1	20	—	—	1	22	6	—	6	—
Safer	1	1	3	—	1	5	—	—	—	—

Magdeburg, den 26. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	70	1/2	Gerste	42	—	45	1/2
Roggen	64	—	67	1/2	Safer	28 1/2	—	29 1/2	1/2

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 26. Nov. Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll,  
am 27. Nov. Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 26. November: 49 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommenene Fremde vom 25. bis 26. November.

Im Krouvrinzen: Hr. Graf v. Schöner m. Gefolge u. Dienersch. o. Stockholm. Frau Gräfin v. Büren m. Gef. u. Dienersch., Hr. Kammerherr Baron v. Zeidenbruck, Hr. Geh. Legat Rath v. Meinerli, u. die Fräul. v. Falk u. v. Papst a. d. Haag. Die Hrrn. Kauf. Hilger a. Frankfurt, Unger a. Breslau, Liebner a. Stettin, Fuhrmann a. Posen.

Stadt Zürich: Hr. Lieut. Hergatz a. Wittenberg. Hr. Fabrik. Hoffmann a. Wertha. Hr. Postchauff. Hendrichs u. Hr. Schriftkeller Dr. Schlivian a. Berlin. Die Hrrn. Kauf. Kuerswald a. Dresden, Franke a. Hamburg, Weyrach a. Frankfurt, Kehler a. Magdeburg, Weber a. Gera, Jannasch a. Röhren, Hartort a. Leipzig, Kraft a. Lüdenschaid, Böning a. Barmen, Walter a. Mainz.

Goldnen Ring: Hr. Lieut. v. Bernard a. Coblenz. Hr. Fabrik. Kraft a. Augsburg. Die Hrrn. Kauf. Müller a. Leipzig, Siebersleben a. Brandenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Insp. Zeising a. Leipzig. Hr. Oberförster Schröder a. Hildrungen. Hr. Gutshof. v. Krause a. Eüllchau. Die Hrrn. Kauf. Geiß u. Hahn a. Rhina, Scharz u. Weiffner a. Günstedt, Heumann a. Potsdam.

Schwarzen Bar: Hr. Fabrik. Degenhardt a. Berndterode. Hr. Kaufm. Pintner a. Plauen. Hr. Schichtmstr. Müller a. Gref-

pöbla. Hr. Defon. Jüdicke a. Eisdorf. Hr. Conducteur Fester a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Eschenhagen a. Dresden. Die Hrrn. Kauf. Meißner a. Leipzig, Bachsmann a. Mühlhausen. Hr. Dr. Professor Thomas a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Hellmuth a. Burghausloch. Hr. Maschinenbauer Schwarzkopf a. Löbejün.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 26. November.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	93 1/8	92 3/8	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	90	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	109 1/2	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldv. Schr.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	Düss. Elberf.	—	106	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	92 3/4	92 1/4	Rheinische	—	83 3/4	—	—
Wstpr. Pfdbr.	3 1/2	91	90 1/2	do. dr. P. Obl.	4	—	—	—
Grfsh. Pos. do.	4	101 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 1/4	90 3/4	Oberschles. A.	4	104 1/2	—	—
Dstpr. Pfdbr.	3 1/2	—	93 3/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	93	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Nm do.	3 1/2	93 3/4	93 1/4	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Lit. A. u. B.	—	106 1/2	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbbf.	4	—	104	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	W. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrschdbr	—	137 1/2	13 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	Rf. v. eing.	4	87 1/2	—	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	93 3/4	93 1/4	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potsd.-Magd.	4	82 1/2	—	N.-M. Zwgb.	4	58 1/2	—	—
Obl. L. A. B.	4	91 3/4	—	do. Prior.	4 1/3	90	—	—
do. Lit. C.	4	100 1/4	99 3/4	W.-B. C.-O.	4	—	—	—
				Berl.-Hamb.	4	92 1/2	91 1/2	—

**Eisenbahn-Actien.**

Berlin, den 25. November.

**Ausländische.**

	Sf.	Brief	Geld		Sf.	Brief	Geld
Amsterd.-Rotterd.	4	88	87	Leipzig-Dresd.	4	—	—
Cöth.-Bernb.	4	—	—	Nordb. Raif.-Ferd.	4	176	—
Hamb.-Berged.	4	—	—	Sächf.-Palat.	4	80 1/2	79 1/2
Kiel-Altonaer	4	105 1/2	104 1/2	Barekoeselo p. St.	—	73 1/2	72 1/2

**Quittungsbogen à 4 pCt.**

	eingez.			eingez.		
Nach-Mackf.	20	83 3/4	82 3/4	Magd.-Wit-	20	—
Berg-Mark.	40	81 1/4	80 1/4	tenberge.	66-10	111 1/2
Berl.-Anhalt.	—	—	—	Mail. Bened.	—	110 1/2
Lit. B.	45	96	95	Recklenburg.	40	—
Berb.-Edwh.	60	—	—	Nordb.-Fried-	—	—
Brieg-Neisse.	45	—	—	rich-Wilh.	55	71 1/4
Chemn. Riesa	60	—	—	Prinz-Wilh.	70	77 1/2
Köln-Minden	70	87 1/2	86 1/2	(Steele-W.)	—	76 1/2
C.-M.-Lh.	—	—	—	Rh.-St.-Pr.-	—	—
Verbind.-B.	20	—	—	Actien.	60	88 1/2
Grac.-Dbers.	85	—	70 1/2	Starg.-Pol.	20	—
Dresd.-Sörl.	90	97 3/4	96 3/4	Thüringer	90	88 1/2
Pivorno-Flor.	45	—	—	Ung.-Central-	—	87 1/2
Lebau-Zittau	70	—	—	Bahn.	50	90
						89

## Bekanntmachungen.

Nochwengiger Verkauf.  
Patrimonial-Landgericht Halle.

Das dem Tischler Johann Ludwig Friße gehörige, zu Lochau im Saalkreise belegene, unter Nr. 70 im Hypothekenbuche von Lochau eingetragene Haus mit Hof und Ställen, nach der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 195 Thlr., soll am 11. März 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der in unbekannter Abwesenheit lebende Schuldner, Tischler, Johann Ludwig Friße, zu diesem Termine mit vorgeladen.

### Holz-Auction.

Freitags den 4. December Vormittags 9 Uhr sollen in dem Dölkauer Ritterguts-holze

eine Quantität Eichen und Kistern öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Rittergut Dölkau bei Merseburg,  
den 18. November 1846.

**Mühlen-Verkauf.** Auf den 12. Januar 1847, Vormittags um 10 Uhr, soll die zu Freist ohnweit Friedeburg belegene und den Schmidtchen Erben gehörige Wassermühle, die Buschmühle genannt, mit einem oberflächigen Mahlgange und beständigem Wasser versehen, nebst 2 großen dabei liegenden Gärten, allen sonstigen Anpflanzungen und 60 Sturmorgen Ackerland, auch den gesammten lebenden und todtten Inventarien, aus freier Hand an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Es kann ein ansehnlicher Theil der Kaufgelder zu 4 pCt. daran stehen bleiben, und sind die Verkaufsbedingungen sowohl vor als im Termine selbst einzusehen.

Freist, den 24. November 1846.

Die Schmidtchen Erben.

Ein Eckhaus mit einem Laden, in der Nähe des Marktes, zu jedem Handels-Geschäft passend, vorzüglich zu einem Material-Geschäft sehr vortheilhaft gelegen, ist eingetretener Veränderung wegen sofort sehr preiswürdig mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen.

Das Nähere ertheilt

E. M. Seidel in Eisleben.

Ein verheiratheter, fleißiger und rechtlicher Mann, mit nicht zu viel Familie, der etwas Gartenarbeit und Anpflanzung versteht, findet mit Frau sogleich oder zu Weihnachten Arbeit und Wohnung bei Teuscher in Halle.

## Gasthofs-Gröfßung.

Hiermit beehre ich mich allen geehrten Reisenden meinen neu erbauten Gasthof

# Hotel de Paris,

Spittelmarkt Nr. 10 aufs Angelegentlichste zu empfehlen, und sind die Preise der Zimmer untenstehend festgesetzt.

1 Zimmer 1ste Etage 15 Sgr.,

1 " 2te " 12 1/2 "

1 " 3te " 10 "

Ein mäßiges Trinkgeld wird auf vielseitigen Wunsch in Rechnung gebracht.

Berlin, den 15. November 1846.

L. Lämmermann.

Ein massives in der Mitte der Stadt belegenes Haus mit Seiten- und Hinter-Gebäuden, geräumigem Hof, Einfahrt, Garten, Rohr- und Brunnenwasser; worinnen 16 Stuben mit größtentheils neuen Ofen, 13 Kammern, 1 Saal, mehrere Keller, Niederlagen, Pferdehstall, Waschhaus u. s. w., soll veränderungs halber sofort preiswürdig verkauft werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße No. 209.

### Freiimfelde

ladet Sonntag und Montag, den 29. u. 30. d. M. zur Nach-Kirmes ein.

### Militair-Musik.

20000, 3000, 2000, 2mal 1000, 600 und 500 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

**Ein Bauergut** mit 270 Morgen an Feld, Wiesen und Gärten, nebst gutem Vieh, Getreidevorräthen u. s. w. 1 Meile von Halle soll sofort verkauft werden. Das Minimum der Anzahlung ist 6000 Thaler.

Ruckenburg, Leipzigerstraße Nr. 285.

### 5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde in der Nacht vom 25. bis 26. d. M. auf dem Wege von Cöthen bis Hohenthurm, ein neuer großer Tragkorb und ein Planenpackt, enthaltend: wollnes und baumwollnes Strickgarn, wollene Jacken und Unterhosen; derselbe war mit grauen Packzeug überzogen und mit Strängen verschnürt. Wer denselben in Halle große Steinstraße Nr. 178 abgibt oder Nachricht davon bringt, erhält obige Belohnung.

Das Meubles-, neueste Polster- und Spiegel-Magazin vom Tischlermeister Gygas, Märkerstraße nahe am Markt empfiehlt zur gütigen Beachtung eine gute Auswahl der feinsten und dauerhaftesten Meubles in Mahagoni und Birken zu den billigsten Preisen.

## Wuppentöpfe

Perüquen zum Selbstfrisieren, sowie die so beliebten

## Perl-Christbäumchen

empfehlst billigst

Gustav Leidenfrost,  
große Ulrichsstraße Nr. 7.

Ein übercomplettes Spannpferd verkauft das Rittergut Bendorf bei Merseburg.

Sonntag als den 29. d. M. ladet zur Kirmes, wobei das Musikchor des Hochlöbl. 32. Füsilier-Bataillons seine Aufwartung machen wird, ergebenst ein Gastwirth Müller in Nietleben.

Zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sind zum 1. Januar 1847 zu vermietthen Taubengasse Nr. 1773.

### Erfurt's Restauration.

Morger, Sonntag, Nachmittags, Unterhaltungsmusik im Saale.

So eben erhaltene große  
= Rhein-Neunaugen =  
empfehlst in 1/1 und 1/2 Schockfaß, sowie einzeln, billigst  
E. H. Riesel.

Da unglückliche Witterung war, so wird Sonntag, Montag und Dienstag zur Kleinkirmes eingeladen.

J. Schlemmer in Diemitz.

**Fortepianos und Guitarren**, so wie ein Goctaviges Klavier zu 5 Thlr. empfiehlt Nürnberger, Märkerstr. Nr. 454.

### Lebewohl.

Bei meinem Scheiden von Polleben sage ich allen meinen Freunden, Verwandten, Collegen und Bekannten in und um Polleben ein herzliches Lebewohl.

E. Huster,  
Organist und Mädchenlehrer in Dankerode.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Verwandten und Freunden zeigen ihre Verlobung nur hierdurch ganz ergebenst an  
**Sophie Rauchsuf,**  
**Christian Schmidt.**  
 Böckert's und Teutschehaus,  
 den 22. Nov. 1846.

**Bekanntmachungen.**

**Saalschiffahrts-Berein.**

Die Mitglieder des Saalschiffahrts-Bereins werden hierdurch aufgefordert, sich am 7. December d. J. Vormittags 9 Uhr im Gasthose zum Deutschen Hause allhier zu einer General-Versammlung einzufinden.

Die bedingungsmäßige gerichtliche Vollziehung jedes einzelnen Theilnehmers, der mit der hohen Staats-Verwaltung geschlossenen Contracte über den Transport des Salzes von den königlichen Salinen an der Saale und Unstrut, sollen an diesem Tage erfolgen, weshalb jedes Mitglied persönlich erscheinen muß.

Anderer dem Vereine vorliegende Angelegenheiten sollen an diesem Tage berathen und festgestellt werden.

Anträge an den Verein müssen vor dem 7. December d. J. hier eingereicht werden.

Als leben, am 24. November 1846.

**Die Direction.**  
 C. Trimpler.

**Verkauf in Schaffstedt.**

Ein großes Waarenlager von Leinen und Manufactur soll während dieser 2 Tage als Montag und Dienstag für jeden Preis weggegeben werden. Das Nähere darüber besagt das Merseburger Kreisblatt, so wie die Zettel, welche da ausgegeben werden.

**Am Markt bei der Wittwe Netze.**

**Polytechnische Gesellschaft.**

Öffentliche Sitzung  
 Montag Abend 7 Uhr im Gasthof zum Löwen:  
 Ein Vortrag über den Electromagnetischen Telegraph.

Neu erschienene Bücher der Dieterich'schen Buchhandlung in Göttingen.  
**Berthold, A. A.,** über verschiedene neue oder seltene Reptilien aus Neu-Granada und Crustaceen aus China mit 3 Kupfertafeln. gr. 4. à 20 Ngr.

**Murhard, F.,** Recueil nouveau général de traités, conventions et autres transactions remarquables etc. *Continuation de grand Recueil de feu M. de Martens.* Vol. IV. gr. 8. à 3 Thlr. 22 1/2 Ngr.

**Grimm, W.,** Athis und Prophlias. gr. 4. à 1 Thlr. 20 Ngr.

**Berthold, A. A.,** Mittheilungen über das zoologische Museum zu Göttingen. I. Verzeichniß der aufgestellten Reptilien. 8. à 2 1/2 Ngr.

**Ellissen, A.,** Michael Akominatos von Chonä, Erzbischof von Athen. Nachrichten über sein Leben und seine Schriften. Ein Beitrag zur politischen und literarischen Geschichte Athens im Mittelalter. gr. 8. à 25 Ngr.

**Fuchs, C. G.,** Lehrbuch der speciellen Nosologie und Therapie. Band II. Abthl. 2. Lief. I. pr. Lief. 1. 2. gr. 8. à 3 Thlr. 20 Ngr.

(Bd. I. und Bd. II. Abthl. I. kosten 7 Thlr. 10 Ngr.)

**Sermann, R. F.,** Zur Begleitung meines Lehrbuchs der gottesdienstlichen Alterthümer der Griechen. 8. à 2 1/2 Ngr.

**Kraut, W. Th.,** Das alte Stadtrecht von Lüneburg. gr. 8. à 15 Ngr.

**Marx, K. F. H.,** Zum Andenken an Dr. Joh. Stieglitz, K. H. Obermedicinalrath. gr. 8. à 25 Ngr.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz zu beziehen:

**Die Schule der Chemie,**  
 oder erster Unterricht in der Chemie, verständig durch einfache Experimente. Zum Schulgebrauch und zur Selbstbelehrung, insbesondere für angehende Apotheker, Landwirthe, Gewerbetreibende u. Von Dr.

J. A. Stöckhardt, Prof. an der Königl. Gewerbschule zu Chemnitz und Königl. Sächsischer Apothekenrevisor. Zweite unveränderte Auflage. Mit 221 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. Velinpap. geh. Preis 2 Thlr.

**Das Buch der Natur.**

Die Lehren der Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie, Physiologie, Botanik und Zoologie umfassend. Allen Freunden der Naturwissenschaft, insbesondere den Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen gewidmet von Dr. Friedrich Schöbder, Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium zu Worms, früher Assistenten am chemischen Laboratorium zu Gießen. Mit 281 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Zweite unveränderte Auflage. Ein starker Band in groß Mediant, auf seinem satinirten Velinpapier, geheftet. Preis 1 Thlr. 8 Sgr. Auf 12 Exemplare ein Freiemplar.

Braunschweig, September 1846.  
**Friedrich Vieweg und Sohn.**

Bei J. A. G. Wagner in Neustadt a. d. Orla erschien in dritter Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**C. G. Schatter's Predigten für den christlichen Landmann**

auf alle zwei und fünfzig Wochen des Jahres, nebst einem Anhange christlicher Fest- und Gelegenheits-Predigten.

4. Ladenpr. ord. Ausgabe 2 Thlr. 15 Sgr. Velinp. 3 Thlr. 5 Sgr. Prachtausgabe 3 Thlr. 20 Sgr.

Die fortwährend rege Nachfrage nach dieser Schrift machte eine neue Auflage nöthig und dürfte dieß wohl der sprechendste Beweis sein, wie bei einer großen Anzahl derartiger Sammlungen, der Herr Verfasser es verstanden, sich mit seinen das Herz und Gemüth des Landmanns gleich anziehenden Predigten Bahn zu brechen. Zur Bequemlichkeit der Herren Geistlichen wurde bei dieser neuen Auflage ein Separatdruck der darin befindlichen Kirchengebete veranstaltet, welche 1 Sgr. kosten.

## Deutsches Stilwerk.

In unserm Verlage ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen vorrätig:

### Theoretische deutsche Stillehre,

philosophisch und sprachlich neu entwickelt

von  
Dr. J. K. Fr. Rinne,

Oberlehrer am Stiftsgymnasium zu Zeitz.

3 Theile. gr. 8. 101 Druckbogen.

Geh. 7 fl. 45 kr. oder 5 Rthlr. Preuß. Cour.

I. Theils. 1s Buch. Auch unter dem Titel: Die Lehre vom deutschen Stile.  
gr. 8., 34 Druckbogen. Geh. 1 fl. 15 kr. od. 25 Ngr.

— — 2s Buch. Auch unter dem Titel: Theoretische deutsche Idealstillehre.  
41 Druckbogen. Geh. 4 fl. od. 2 Rthlr. 19 Ngr.

— — 3s und letztes Buch. Auch unter dem Titel: Theoretische deutsche Realstillehre.  
25 1/2 Druckbogen. Geh. 2 fl. 30 kr. od. 1 Rthlr. 15 Ngr.

Die Verlags-Handlung enthält sich aller Lobspüche über ein Werk, dessen Werth und Verdienstlichkeit schon früher, bei Gelegenheit der Veröffentlichung der ersten beiden Abtheilungen, sowohl durch Kritik sachverständiger Gelehrten, als durch vorzügliche Aufnahme im Publicum, entschieden worden ist.

Sie begnügt sich daher nur damit, anzuzeigen, daß mit dem so eben ausgegebenen 3ten Theile (der Realstillehre), das Unternehmen jetzt vollständig erschienen ist. Möge dieser wichtige Beitrag zur Verherrlichung der deutschen Sprache aller Orten so gewürdigt werden, wie es die Leistungen des Herrn Verfassers verdienen.

Früher ist in gleichem Verlage erschienen:

**Rinne, Dr. J. K. Fr.** Die deutsche Grammatik nach den Grundsätzen der historischen und vergleichenden Grammatik, im Auszuge aus Grimm's deutscher und Vopp's vergleichender Grammatik. Mit einer ausführlichen Einleitung. Ein Handbuch für Lehrer und für Alle, welche sich mit dem gegenwärtigen Standpunkte dieser Wissenschaft vertraut machen wollen. 8. 40 Bogen. Geh. fl. 2. 42 kr. oder Rthlr. 1. 17 1/2 Ngr.

Stuttgart, im October 1846.

Ad. Becher's Verlag.

## Herren- und Knabenmützen.

Meinen werthen Kunden und Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß mein Lager aufs Reichhaltigste in allen beliebigen Stoffen neuester Façon, in Tuch und Plüsch, auch dem beliebtesten Silber-Plüsch, Pelz, in Astrachan, Siber, Bisam und Triestei, assortirt ist und gewiß die billigsten Preise stellen werde.  
Fr. Körner.

Gleichzeitig empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken passend: Damen- und Kinder-Müße, Halswärmer, Fußkörbe, Reisetaschen, Atlas- und Lasting-Gravatten, Glacé-Handschuhe und Gummi-Hosenträger, Alles sehr billig und schön.  
Fr. Körner.

Alle Arten Pelzarbeiten, so wie Stickereien in Fußbecken u. a. m. werden schnell und sauber gefertigt  
in der Kürschnerwaaren- und Mützenfabrik von Friederike Körner's Wittwe,  
Leipziger Straße, der alten Post gegenüber.

**Kirchen-Rechnungen** und Schulversäumnis-Tabellen in der lithographischen Anstalt von  
Meyer & Engel,  
großer Schlamm.

Sehr fette Kieler Sprotten und holl. Speckbücklinge (auch Lachsberinge genannt) bei  
Ludwig Hüniche.

Ital. Maronen, neue franz. Catharinen-Pflaumen bei  
Ludwig Hüniche.

Sehr schöne große echte Rügenwalder Gänsebrüste, etwas ausgezeichnetes, empfiehlt  
Ludwig Hüniche.

Feine Chocolate von reinem Carracas-Cacao in verschiedenen Sorten bei  
Ludwig Hüniche.

So eben ist erschienen — Stuttgart, Verlag von C. G. Riesching — und bei Lippert & Schmidt in Halle zu haben:

**Entwicklungsgeschichte der Lehre von der Person Christi** von den ältesten Zeiten bis auf die neueste dargestellt

von  
Dr. J. A. Dorner.

Zweite, stark vermehrte Auflage in zwei Theilen.

Erster Theil.

Die Lehre von der Person Christi in den ersten vier Jahrhunderten.

1129 und XXX Seiten. gr. 8. Druck-  
Belinpapier. Preis dieses ersten Theils in  
3 Abtheilungen 5 1/2 Thlr.

Es wird wohl nur der vorstehenden einfachen Anzeige bedürfen, um auch der, lange erwarteten, zweiten Auflage eines so bedeutenden und anerkannten Werkes, in welchem die Früchte einer tiefen und gewissenhaften Forschung über das wichtigste Dogma niedergelegt sind, eine ungewöhnlich günstige Aufnahme zu sichern: die Verlags-Handlung hat nur noch zu bemerken, daß für die Käufer der ersten Auflage (1839), in welcher die vier ersten Jahrhunderte nur kurz behandelt werden konnten, der oben angekündigte Theil, mit einem besondern Titel versehen, auch einzeln abgegeben wird.

## Hôtel de Prusse.

Sonntag den 29. d. M., sowie alle darauf folgende Sonntage **Militär-Concert**. Abends bei stark beleuchtetem Orchester, sowie alle Montage **Tanzmusik**.

## Volksbuch.

Im Verlage von Carl Heinrich Schulze in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes vorrätig:

**Geschichte des Jesuitentreibens** und der Freischaaenzüge in der Schweiz. Dem deutschen Volke erzählt von G. C. N. Belani. Seitenstück und Fortsetzung zu E. Duller's: „Die Jesuiten, wie sie sind und waren.“  
Schillerformat. Sauber broschirt.  
Preis: 4 Sgr.

## Theater-Anzeige.

Sonntag den 29. November: **Die Teufelsmühle**.

Montag den 30. November: **Die Regimentswäucher**. — Fräul. Höpstein, Marie.